

# FSU

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

2/8

## Beilage 2

### Protokoll der FSU-Mitgliederversammlung 2015

**Datum** 8. Mai 2015  
**Zeit** 13:15 bis 15:00 Uhr  
**Ort** Pavillon Sici, Route des Acacias, Genève

Angemeldete Mitglieder 55  
Anwesende Mitglieder 42  
Entschuldigte Mitglieder (schriftlich) 34

#### Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2014 in Rotkreuz/ZG
3. Jahresbericht 2014
4. a. Jahresrechnung 2014, b. Revisorenbericht, Entlastung Vorstand
5. Budget 2015
6. Mitgliederbeiträge 2016
7. Schwerpunkte des FSU für die Jahre 2015 - 2016
8. Informationen
9. Umfrage

#### 1. Begrüssung

Der Regierungsrat des Kantons Genf, Departement für Raumplanung, Wohnungsbau und Energie (DALE), Antonio Hodgers, begrüsst die Anwesenden in der calvinistischen Stadt Genf und skizziert die planungsrelevante Situation des Kantons sowie die Planungen für die nächsten 30 Jahre, die durch drei Inputreferate (fsu on tour) im Anschluss an die MV noch detailliert ausgeführt werden. Er dankt dem FSU für seine Entscheidung, die diesjährige Mitgliederversammlung in Genf durchzuführen, und wünscht den Anwesenden erkenntnisreiche wie kommunikative Stunden vor Ort.

Der Präsident, Frank Argast, begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste, und eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Wahl des Tagungsortes, wo man bisher nie getagt hat, obwohl es sich hier um eine der grössten Agglomerationen der Schweiz handelt, erwähnt er lobend und dankt der Sektion Romandie, insbesondere dem Mit-

glied Sandra Robyr Ortis, für die Organisation vor Ort und die Vorbereitung des Programms *fsu on tour*. Dem Kanton Genf, namentlich der Kantonsplanerin Isabelle Girault, dankt er für die Einladung, auch zu Imbiss und Apéro. Und nicht zuletzt dankt er den beiden Dolmetscherinnen, Nina von Heydebrand und Andrea von Maltitz, im Voraus für die Simultanübersetzung des Anlasses. Im Weiteren begrüsst er die anwesenden Vorstandsmitglieder und entschuldigt die Past-Präsidentin, Katharina Ramseier, sowie Francesca Pedrina.

Der Präsident heisst die anwesenden Neumitglieder, Cyril Royez, Mark Werren und Sarah Keller, die die MV gleichzeitig am Empfang unterstützt, willkommen. Er fragt die Anwesenden, ob Änderungen an der Traktandenliste gewünscht werden. Dies ist nicht der Fall.  
Er nimmt die Wahl der Stimmzähler vor: Gewählt werden Tobias Vogel und Christian Wiesmann.

#### 2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2014 in Rotkreuz/ZG

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2014 wird diskussionslos und bei einer Enthaltung (der Protokollantin) einstimmig genehmigt.

#### 3. Jahresbericht 2014

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern und Sektionsvorständen sowie den Mitgliedern der Kommissionen, Berufsbildungskommission (BBK) und COLLAGE, für ihr unentgeltliches Engagement zugunsten FSU und die Darlegung der Aktivitäten im Jahresbericht 2014. Die meisten Themen laufen auch im 2015/16 weiter und werden unter TOP 7 im Hinblick auf die künftigen Arbeitsschwerpunkte eingehend behandelt. Nach einjähriger Präsidentschaft schaut Frank Argast zurück auf ein bewegtes Jahr: Die Präsidentschaft stelle für ihn eine komplett andere Herausforderung dar als die vorgängige Tätigkeit des Vizepräsidenten. Er dankt der Past-Präsidentin für die dreimonatige Übernahme der präsidialen Geschäfte während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit um die Jahreswende.

Aus dem Kreis der Versammlung werden keine ergänzenden Fragen zum Jahresbericht gestellt und keine Bemerkungen gemacht.  
Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt..

#### 4. Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht, Entlastung Vorstand

Das Vorstandsmitglied Thomas Noack, verantwortlich für die FSU Finanzen, stellt die Jahresrechnung 2014 vor. Dem FSU geht es nach wie vor gut: Die Mitgliederzahl ist im 2014 gewachsen, dies gibt dem Verein eine solide Grundlage. Anstelle des geplanten Verlustes in Höhe von CHF 15'000.- kann er auf Ende 2014 einen Gewinn von 600.- CHF ausweisen. Es wurden weniger Rückstellungen aufgelöst als vorgesehen: Fr. 10'000.- statt 20'000.-.

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

3/8

Eine Besonderheit weist die Position Ausbildung Raumplanungszeichner/innen aus: Hier wurde sowohl hinsichtlich Aufwand als auch hinsichtlich Ertrag zu hoch kalkuliert; der Aufwand fiel deutlich geringer aus als budgetiert.

Im Unterschied dazu entpuppte sich die Führung der Geschäftsstelle als aufwändiger als angenommen, hier wurde mehr ausgegeben als budgetiert. Auf der anderen Seite konnten nicht alle Projekte angegangen werden, die man sich vorgenommen hatte, die Aufwände fallen in dieser Position dementsprechend geringer aus.

Ein wichtiges Projekt war die Analyse der Raumplanungsausbildung in der Schweiz, an dem die beiden Vorstandsmitglieder, Pierre Yves Delcourt und Francesca Pedrina, beteiligt waren (s. Bericht auf der FSU Homepage) und das von weiteren Verbänden wie SIA, VLP unterstützt wurde. Für den Kostenanteil des FSU von Fr. 10'000.- wurden Rückstellungen in entsprechender Höhe aufgelöst.

Ebenfalls fielen die Arbeiten für die COLLAGE aufwändiger aus als erwartet, der Aufwand war hier etwas grösser als budgetiert. Dies ist der Einführung eines vorbereitenden Themenheftes zur ZK geschuldet, in 2014 erschien hier ein wertvolles Heft, das die gute Qualität unserer Zeitschrift verstärkt.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2014 neu Fr. 103'186.- zuzüglich der separat ausgewiesenen Rückstellungen von Fr. 115'000.- (incl. Fr. 10'000.- für die bevorstehende Neuordnung der Geschäftsstelle).

Nach Vorstellung des Revisorenberichtes von Crowe Horwarth, der die Genehmigung der Jahresrechnung empfiehlt, wird die Rechnung 2014 des FSU ebenso wie der Revisorenbericht von der Versammlung einstimmig genehmigt; dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

## 5. Budget 2015

Thomas Noack stellt das Budget 2015 vor: Da wir ein grosses Vermögen im Hintergrund haben, schlägt er vor, ein Defizit zu budgetieren, um die zu erwartenden Ausgaben zu bewältigen. Die Mitgliederbeiträge werden voraussichtlich auf rund Fr. 295'000.- ansteigen. Weitere Einnahmen von Dritten werden aus Projekten und Inseraten erwartet. Auf der Seite der Ausgaben stehen rund 50% für Geschäftsstelle, Vorstand und kollektive Mitgliedschaften des Vereins. Die restlichen Ausgaben (50% des Budgets) verteilen sich zu je ca. einem Drittel auf MV und ZK (14%); COLLAGE (16%) und Projekte, Sektionen, andere Veranstaltungen (18%).

Für die Geschäftsstelle, die neu organisiert und in Kürze neu besetzt werden soll, wird mehr Geld budgetiert als im 2014. Dazu werden Rückstellungen in Höhe von Fr. 35'000.- aufgelöst. Auch für die Einführung der neu 14-tägig erscheinenden News auf der FSU Homepage, welche den Newsteil („Aktuelles“) im COLLAGE seit anfangs Jahr ersetzen, sowie die Neubelebung des 8-10x jährlich erscheinenden Newsletters („Newsmail“) werden Rückstellungen aufgelöst. Dagegen ist der Betrag für die Leistungsvereinbarung mit dem SIA im 2014 nicht angefallen. Aufgestockt werden soll das Budget für die COLLAGE im Sinne eines Kostendaches, damit im Einzelfall Honorare für redaktionelle Beiträge, Bildmaterial etc. zur Verfügung stehen.

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

4/8

In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, welche Bedeutung in Position 501 des Budgets dem Ertrag in Höhe von 50'000.- für Projekte zukommt. Thomas Noack erläutert, dass hier ebenfalls die Auflösung von Reserven im Hintergrund steht. So hatte der Vorstand geplant, zur Anwendung des RPG I „10 Grundsätze für eine gute Innenentwicklung“ zu erarbeiten; dies konnte vorerst nicht umgesetzt werden. Eine weitere Einnahme wird im Rahmen der Auflösung des Vereins Normen für die Raumplanung (VNR) erzielt; dem FSU wurde hier im Zusammenhang mit seiner Verantwortung für die Qualifizierung der Raumplanungsausbildung in der Schweiz ein Betrag in Höhe von 20'000.- aus dem restlichen Vereinsvermögen zur Übernahme und Weiterentwicklung der Internetplattform [www.raumplanungsberufe.ch](http://www.raumplanungsberufe.ch) (bisher VLP) in Aussicht gestellt.

Das Budget 2015 wird von der Versammlung bei einer Enthaltung genehmigt. Thomas Noack bedankt sich für das Vertrauen.

## 6. Mitgliederbeiträge 2016

Der Präsident stellt die vorgesehenen Mitgliederbeiträge 2016 vor. Es ist vorgesehen, diese unverändert zum Vorjahr zu belassen. Sie betragen somit:

für Ordentliche Mitglieder Fr. 300.-

für Verbundene Mitglieder Fr. 300.-

für Studentische Mitglieder Fr. 0.-

für Büromitglieder Fr. 250.- bis 3'000.-, gemäss Selbstdeklaration

Die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge 2016 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## 7. Schwerpunkte des FSU für die Jahre 2015 – 2016

Der Präsident weist darauf hin, dass er die Schwerpunkte der Tätigkeit des FSU an der letztjährigen MV ausführlich dargestellt habe, dies sei auch im Jahresbericht 2014 auf den Seiten 3f nachzulesen. Entsprechend möchte er hier nur einige Punkte herausgreifen, die in 2015 eine besondere Bedeutung einnehmen werden.

Dazu gehört zum einen die Fortsetzung der Arbeiten zur RPG-Revision nach der breiten Ablehnung des RPG II durch Verbände und Interessengruppen. Die Abstimmungsvorlage war unausgereift, konzeptlos und überladen. Die Bundesrätin wird die Vorlage sistieren. Dominique Robyr Soguel, Vorstandsmitglied FSU, bestätigt, dass die Vorlage zurückgezogen werden soll; insbesondere seien die Zielsetzungen neu festzulegen, zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Bauen ausserhalb der Bauzone, insgesamt sei vorrangig, zu einem Rahmengesetz zurück zu finden. Der FSU hat sein Interesse gegenüber dem ARE signalisiert und wird weiterhin Interesse zeigen, sich in die weiteren Überlegungen zur Revision einzubringen.

Das von Thomas Noack bereits erwähnte Strategiepapier zur Innenentwicklung ist ein weiteres Hauptprojekt des Vorstands im 2015. Bereits vorliegende Papiere zum Thema Umsetzung RPG I wie das vom Heimatschutz oder von einzelnen Kantonen soll

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

5/8

durch die Position des FSU ergänzt und verstärkt werden. Ziel ist es, dieses Strategiepapier an der MV 2016 vorzustellen.

Auch die von Thomas Noack bereits erwähnte Weiterentwicklung der Internetplattform [www.raumplanungsberufe.ch](http://www.raumplanungsberufe.ch) gehört zu den Hauptprojekten des FSU in 2015. Die Verständigung zwischen den verschiedenen Landesteilen zur Ausbildung der Raumplanungszeichner/innen in der Schweiz soll verstärkt und künftig besser koordiniert werden.

Zur Verstärkung der öffentlichen Sichtbarkeit und Diskussion um die Qualität von Planungen begrüsst der Präsident die Kontaktnahme von Seiten Hochparterre zur Zusammenarbeit im Rahmen einer Neuauflage der Stadtlandschau, die 2012 erstmals und seinerzeit ohne relevante Beteiligung des FSU durchgeführt worden war. Die Vorbereitungen haben begonnen und sollen im Laufe des Jahres fortgesetzt werden.

Ein weiteres grosses Projekt ist die Erneuerung des Vorstandes im 2015/16. Der Vorstand hat im 2015 weitere Rücktritte zu verkraften. Ein Rücktritt ist auf 2016 in Aussicht gestellt. Der Vorstand ist dabei, neue potentielle Mitglieder zu sondieren und einen Wahlvorschlag für die MV im nächsten Jahr vorzubereiten.

In der Diskussion wird die Frage gestellt, ob es eigentlich nur Sache der gewählten Vorstandsmitglieder sei, das Arbeitsprogramm zu bewältigen, oder ob nicht auch eine Unterstützung und Mitarbeit seitens weiterer Mitglieder erwünscht sei. Der Präsident antwortet, dass der Vorstand offen sei für die Mitarbeit weiterer Mitglieder und das sehr begrüssen würde; wer sich an speziellen Arbeiten beteiligen möchte, kann über die Sektionen oder direkt über einzelne Vorstandsmitglieder den Kontakt herstellen. Ein weiteres Votum bezieht sich auf das Projekt zur Raumplanungsausbildung in der Schweiz, das von Paul Pfister, Francesca Pedrina und Pierre Yves Delcourt durchgeführt wurde. Hier wurde der Austausch mit HSR und ETH vermisst. Ein engerer Austausch sei anzustreben. Der Präsident nimmt die Kritik gern entgegen und fordert die Mitglieder auf, sich zu aktuellen Fragen mit den gewählten Mitgliedern des Vorstands in Verbindung zu setzen.

## 8. Informationen

Der Vorstand hat aktuell zwei Rücktritte zu verzeichnen: Thomas Noack, der zum 15. Juli als neuer Bereichsleiter Stadtbauamt in Liestal gewählt wurde, und Monika Saxer, die aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheidet. Der Präsident würdigt die Arbeit der beiden: Das Wirken von Monika Saxer, die 2012 als Vertreterin der Sektion Mittelland und zum Thema Verkehrsplanung in den Vorstand gewählt wurde, war überschattet durch schwere und schicksalhafte Ereignisse in ihrer Familie. Dies ist der Grund, warum sie das Amt abgeben möchte. Frank Argast dankt Monika Saxer und wünscht ihr alles Gute für ihr weiteres privates und berufliches Leben. Das Publikum bedankt sich bei dem scheidenden Vorstandsmitglied mit Applaus.

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

6/8

Auch Thomas Noack war 2012 in den Vorstand gewählt worden, u.a. aufgrund seiner Funktion als Raumplanungsverantwortlicher beim SIA war er eine wertvolle Stütze des Systems. Genau dies war häufig aber auch nicht einfach, hatte Thomas Noack doch zumeist zwei Hüte auf: den des FSU und den des SIA. Dies war ihm jedoch zumeist gleichgültig, ihm ging es immer um die Anliegen der Raumplanung, weniger um die Vertretung des einen oder anderen Verbandes. Thomas Noack war aktiv in Arbeitsgruppen, bei der Ausarbeitung von Stellungnahmen, zu Ausbildungsfragen, bei der Vorbereitung von Anlässen wie der ZK oder der Swissbau, 2013/14 zusammen mit der damaligen Präsidentin, Katharina Ramseier. Frank Argast dankt ihm besonders auch für sein Engagement beim Wechsel der Geschäftsstelle und im Betrieb während der Präsenz des FSU im SIA. Thomas Noack verlässt den Vorstand und den SIA gleichzeitig, um sich seiner neuen Aufgabe im Stadtbauamt Liestal widmen zu können. Das Publikum bedankt sich auch bei ihm mit einem grossen Applaus.

Der Präsident führt aus, dass der Vorstand derzeit mit einem Minimum (gem. Statuten) von 7 Mitgliedern arbeitet. Die Mitglieder werden jeweils für zwei Jahre gewählt, daher sind wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht gezwungen, Wahlen durchzuführen. Es wird Aufgabe des Vorstandes sein, in 2015 neue Mitglieder zu identifizieren. Der Vorstand ist in der jetzigen Zusammensetzung aber durchaus arbeitsfähig.

Frank Argast informiert über den erneuten Wechsel der Geschäftsstelle, der nach knapp zwei Jahren erforderlich ist, da das Mandat der Geschäftsführung in Kombination mit dem SIA nicht so funktioniert hat wie gewünscht. Man ist daher gezwungen, die Geschäftsstelle wieder neu zu organisieren. Das Mandat wurde Ende März ausgeschrieben, bis Ende April gingen 28 Angebote ein, die von einem Ausschuss des Vorstandes geprüft wurden. Gespräche mit ausgewählten Bewerberinnen und Bewerbern sind anvisiert.

Die nächste ZK findet wie alljährlich im November im KKL statt. Es ist unsere Konferenz, die exklusiv für FSU Mitglieder offen ist. Da immer wieder entsprechende Anfragen aufkommen (und wir im letzten Jahr mit der gemeinsamen Durchführung der ZK zusammen mit der BGA des SIA auch gute Erfahrungen gemacht haben, an der weit mehr als 200 Teilnehmende registriert werden konnten), werden wir an der ZK 2015 eine Umfrage durchführen, ob eine solche Öffnung mehrheitlich erwünscht ist. Eine Öffnung hätte allerdings Konsequenzen für den mit der Organisation und Durchführung verbundenen Aufwänden, wie zum Beispiel der Rechnungsstellung an Nicht-Mitglieder FSU.

Pierre Yves Delcourt, Präsident der Sektion Romandie und Vertreter des ECTP im Vorstand FSU, informiert über den Aufruf zum Europäischen Planerpreis (European Urban and Regional Planning Achievement Awards), den der ECTP alle zwei Jahre für herausragende Projekte in aktuellen stadtentwicklungspolitischen Feldern verleiht. Zum zehnten Mal wurde der Preis am 04. Mai 2014 in Brüssel verliehen und an ein

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

7/8

Projekt in Genf vergeben. Für den Aufruf 2016 stehen drei Themen im Vordergrund: aussergewöhnliche Projekte, smart mobility, energieeffiziente Stadtplanung. Im Weiteren informiert PY Delcourt über die Vorbereitungen zur 11. Biennale der europäischen Städte ("Biennials of Towns and Townplanners"), die 2015 in Dublin stattfinden wird. Die Beteiligung an Vorträgen und / oder Workshops zu einer Vielfalt an aktuellen Themen ist willkommen.

Weitere Informationen zu den beiden Aktivitäten sind auch via Homepage FSU zu finden.

#### 9. Umfrage

Einige der Teilnehmenden nutzen die Gelegenheit, um den Kolleginnen und Kollegen wichtige Informationen aus ihrem Arbeitsumfeld mit auf den Weg zu geben:

Rodolphe Luscher informiert über den neuen Aufruf zum Stadtplanungspreis EUROPAN für junge (Landschafts-)Architektinnen und -Architekten sowie für engagierte Strategen der gebauten Umwelt. Dieser europaweite Wettbewerb wird seit 25 Jahren ausgelobt und richtet sich ausschliesslich an junge, diplomierte Berufsleute unter 40 Jahren, diesmal unter dem Motto „Die angepasste Stadt“. Die Auswahl zu EUROPAN 13 findet im Oktober 2015 statt, die Jury tagt im November 2015. Die Schweiz ist mit zwei Arealen in Genf vertreten.

Der Präsident verspricht eine stärkere Unterstützung dieses Wettbewerbs von Seiten FSU und schlägt vor, auf der website dafür zu werben. Aus dem Publikum wird vorgeschlagen, von Seiten FSU auch konkrete Standorte zu benennen.

Christian Wiesmann, Präsident VLP Sektion Romandie, informiert über die neuen Internetseiten der Sektion zum Umgang mit Dichte. Es wurde eine Broschüre erarbeitet, die im Sommer – zunächst in französischer Sprache – auf der Homepage [www.vlp-aspan-so.ch](http://www.vlp-aspan-so.ch) aufgeschaltet werden soll. Er fordert alle Mitglieder des FSU auf, der Sektion auch gute Beispiele aus der Deutschschweiz zukommen zu lassen, damit diese ebenfalls auf der website aufgeschaltet werden können. Ziel ist es, eine Seite wie die [www.densite.ch](http://www.densite.ch) zusammen mit der VLP-ASPAN zentral auch für die Deutschschweiz zu kreieren.

Frank Argast erinnert in diesem Zusammenhang an die Broschüre „Dichter“ der Stadt Zürich zur Dokumentation der baulichen Verdichtung in Zürich vom Januar 2012.

Isabel Girault, Kantonsplanerin Genf, erwähnt die Dokumentation „Méthode densité bâtie et autres indicateurs pour l'aménagement“, erarbeitet von Richard Quincerot und Elise Riedo, die im Oktober 2012 erschienen ist und Hinweise enthält für die Berechnung und Bewertung von Dichten.

Wilhelm Natrup, Kantonsplaner Zürich, erwähnt die aktuelle Ausstellung des Kantons Zürich „Dichte begreifen“, die gleichzeitig als Kartenspiel / Quartett mit 32 Siedlungen unterschiedlicher Typologien und Dichten vorliegt und in der Öffentlichkeit breit gestreut wurde.

Protokoll der MV vom 08. Mai 2015

8/8

Der Präsident, Frank Argast, schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 15:00 Uhr und lädt zum Rahmenprogramm durch das Quartier Praille-Acacias-Vernets (PAV) rund um den Pavillon Sicli mit Panoramablick vom Dach des SBB Immobilien Gebäudes sowie Besuch der Ausstellung der PAV Projekt am Modell in zwei parallelen Rundgängen und mit vorgängigen Referaten der Kantonsplanerin, Isabel Girault, des Projektleiters, Stéphane Thiébaud, und des Architekten / Gewinners des Studienauftrags PAV Etoile, Pierre-Alain Dupraz, sowie zum anschliessenden Apéro im Pavillon Sicli ein.

Für das Protokoll, 19. Juli 2015

Dr. sc. techn Barbara Zibell, Geschäftsführerin FSU (bis 30.06.2015)